



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri**

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu  
ende des dritten Teils gesetzt sind

**Luther, Martin**

**1566**

**VD16 ZV 10108**

Erklerung des Glaubens.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37065**

## Der Apostel Glaube/ gepredigt vnd ausgelegt

Werck der zehen Gebot.

Was dem sihet man abermal/ wie hoch diese zehen Gebot zu haben vnd preisen/ sind / vber alle Stende / Gebot / vnd Werck / so man sonst leret vnd treibt / Denn hie können / wir trotzen / vnd sagen / Lass aufftreten alle Weisen / vnd Heiligen / ob sie könden ein Werck ersübringen / als diese Gebot / So Gott mit solchem ernst foddert / vnd beführt / bey seinem höchsten Zorn / vnd Straffe / Dazu so herrliche Verheißung dazu setzet / Das er vns mit allen Güttern vnd Segen überschütten wil / Darumb sol man sie je für allen andern leren / thewren / vnd werd halten / als den höchsten Schatz von Gott gegeben.

## Das II. Teil.

### Von dem Glauben.



Glaube leret Gott erkennen.



Bisher haben wir gehört das erste Stücke Schriftlicher Lere / Vnd darinne gesehen alles / was Gott von vns wil gethan vnd gelassen haben / Darauf folget nu billich der Glaube / Der vns fürlegt / alles / was wir von Gott gewarten / vnd empfangen müssen / Vnd auffß kurtze zu reden / in gantz vnd gar erkennen leret. Welchs eben dazu dienen sol / Das wir dasselbige thun können / So wir lauts der zehen Gebot thun sollen / Denn sie sind (wie droben gesagt) so hoch gestellet / Das aller Menschen vermügen viel zu gering / vnd schwach ist / dieselbigen zu halten. Darumb ist dis Stücke ja so nötig / als jenes zu lernen / Das man wisse / Wie man dazu kome / Woher / vnd wo durch solche Krafft zu nemen sey / Denn so wir künden aus eigenen Ansehen die zehen Gebot halten / wie sie zu halten sind / Dürfften wir nichts weiter / weder Glauben / noch Vater vnser. Aber ehe man solchen nutz / vnd not des Glaubens austreichet / Ist gung ersülich für die gar Einfeltigen / Das sie den Glauben an im selbst fassen / vnd Versuchen lernen.

Dren Heubtartikel des Glaubens.

Wiss erste / hat man bisher den Glauben geteilet in zween Artikel / Wiewol / wenn man alle Stücke / so in der Schrift stehen / vnd zum Glauben gehören / einzelen fassen solte / gar viel mehr Artikel sind / Auch nicht alle deutlich / mit so wenig Worten mügen ausgedrückt werden. Aber das mans auffß leuchteste vnd einfeltigste fassen künde / Wie es für die Kinder zu leren ist / Wöllen wir den ganzen Glauben kurtzlich fassen in drey Deuprtartikel / nach den dreien Personen der Gottheit / Dahin alles / was wir glauben / gerichtet ist. Also / das der erste Artikel von Gott dem Vater / erklere die Schöpfungsung. Der ander von dem Son / die Erlösung. Der dritte von dem heiligen Geist / die Heiligung. Als were der Glaube auffß aller kurtze in so viel wort gefasset / Ich gleebe an Gott Vater / der mich geschöpfen hat. Ich gleebe an Gott den Son / der mich erlöset hat. Ich gleebe an den heiligen Geist / Der mich heilig machet. Ein Gott vnd Glaube /

Glaube / Aber drey Person / Darumb auch drey Artickel oder Bekentnis. So wollen wir nu kurtzlich die wort vberlauffen.

Der I. Artickel.

**I**ch glaube an Gott den Vater allmechtigen Schöpffer  
Himels vnd der Erden.

**D**ie ist auff saller kurtze abgemalet vnd fürgebildet Was Gottes des Vaters wesen / wille / thun / vnd werck sey. Denn weil die zehen Gebot haben fürgehalten / Man solle nicht mehr den einen Gott haben / Wöchte man nu fragen / Was ist denn Gott für ein Man / Was thut er / Wie kan man in preisen oder abmalen / vnd beschreiben / das man in kenne? Da leret nu dieser vnd folgende Artickel / Also / das der Glaube nichts anders ist / denn ein antwort vnd bekentnis der Christen / auff das erste Gebot gestellet. Als wenn man ein jung Kind fragete / Lieber was hastu für ein Gott? Was weisstu von jm? das es künde sagen / Das ist mein Gott / Zum ersten der Vater / Der Himmel vñ Erden geschaffen hat / Ausser diesem einigen halte ich nichts für Gott / Denn sonst keiner ist / der Himmel vnd Erden schaffen künde.

*Glaube leret / was wir für ein Gott haben.*

Dr die Gelehrten aber / vnd die etwas leufftig sind / kan man die Artickel alle drey weit austreichen / vnd teilen in so viel Stücke / als es wort sind. Aber jetz für die jungen Schüler / sey gnug das nötigste anzuzeigen / Nämlich / wie gesagt / Das dieser Artickel belanget die Schöpfung / das man sehe auff dem wort / Schöpffer Himels vnd der Erden. Was ist nu gesagt / oder was meinstu mit dem wort / Ich glaube an Gott Vater allmechtigen / Schöpffer etc? Antwort. das er mir geben hat / vnd on vnterlas erhelt / Leib / Seele / vnd Leben / Gliedmasse / Klein vnd gros / Alle sinne / vernunft / vnd verstand / Da so fort an / essen / vnd trincken / Kleider / narung / Weib vnd Kind / Gesind / Haus vnd Dofe etc. Dazu alle Creatur / zu nutz vnd nodurfft des Lebens dienen lefft / Sonne / Mond / vnd Sternen am Himmel / tag vnd nacht / Luft / Feuw / Wasser / Erden / vnd was sie tregt vnd vermag / Vogel / Nische / thier / getreide / vnd allerley gewechs. Item / was mehr leibliche vnd zeitliche Güter sind / gut Regiment / friede / sicherheit / Also / das man aus diesem Artickel lerne / Das vnser keiner das Leben / noch alles was jtz erzelet ist / vnd erzelet mag werden / von jm selbs hat / noch erhalten kan / Wie Klein vnd gering es ist / Denn es alles gefasset ist in das wort / Schöpffer.

*Verstand des worts / Schöpffer.*

Darüber bekennen wir auch / Das Gott der Vater / nicht allein solchs alles was wir haben / vnd für augen sehen / vns geben hat / Sondern auch teglich für allem vbel vnd vnglück behütet / vnd beschützet / allerley fehrigkeit vnd vnfall abwendet / vnd solchs alles aus lauter Liebe vnd Güte / durch vns vnverdient / Als ein freundlicher Vater / der für vns sorget / das vns kein leid widerfare. Aber davon weiter zu sagen / gehöret in die andern zwey Stück dieses Artickels / Da man spricht / Vater allmechtigen.

*Allmechtiger Vater.*

## Der Apostel Glaube/ gepredigt vnd ausgelegt

**H**eraus wil sich nu selbs schliessen / vnd folgen / Weil vns das  
alles / so wir vermügen / Dazu was im Himel vnd Erden ist /  
teglich von Gott gegeben/ erhalten/ vnd bewaret wird/ So sind  
wir ja schuldig / in darumb on vnterlas zu lieben/ loben/ vnd danken/  
Vnd kurtzlich/ im gantz vnd gar damit zu dienen/ Wie er durch die zeh-  
hen Gebot foddert/ vnd befolhen hat. Die were nu viel zu sagen/  
wenn mans solt austreichen / Wie wenig jr sind / die diesen Artikel  
glauben. Denn wir gehen alle vberhin/ hörens/ vnd sagens/ Sehen  
aber vnd bedencken nicht / was vns die wort fürtragen / Dem wo  
wirs von hertzen glaubten / Würden wir auch darnach thun / Vnd  
nicht so stoltz hergehen / trotzen / vnd vns brüsten / Als hetten wir  
das Leben/ reichthum/ gewalt/ vnd ehre etc. von vns selbs/ Das man  
vns fürchten / vnd dienen müste / Wie die vnseelige verkerte Welt  
thut/ Die in irer Blindheit erfossen ist/ aller güter vnd gaben Gottes/  
allein zu irer Doffart/ geitz/ lust/ vnd woltagen mißbrancht/ Vnd  
Gott nicht einmal ansehe / das sie im dankete / Oder für ein DANK-  
WORT vnd Schöpffer erkennete.

Folge vnd  
frucht des glau-  
bens.

Darumb solt vns dieser Artikel alle demütigen / vnd erschre-  
cken/ wo wirs glaubten/ Denn wir sündigen teglich mit augen/ obren/  
henden/ Leib/ vnd Seele/ gelt vnd Gut / vnd mit allem das wir ha-  
ben / Sonderlich die jenigen / so noch wider Gottes wort sechten.  
Doch haben die Christen den vorteil / Das sie sich des schuldig erken-  
nen/ im dafür zu dienen/ vnd gehorsam zu sein.

Übung des  
glaubens in al-  
ley fallen.

Derhalten sollen wir diesen Artikel teglich vben/ einbilden/  
vnd vns erinnern / in allem / Was vns für augen kompt / vnd gantz  
widerferet / Vnd wo wir aus Nöten oder fehrligkeit komen / Wie vns  
Gott solchs alles gibt / vnd thut / Das wir daran spüren / vnd sehen/  
sein veterlich Dertz / vnd vberschwengliche Liebe gegen vns / Die  
von würde das Dertz erwarmen / vnd entzindet werden / dankbar  
zu sein / Vnd aller solcher Güter zu Gottes ehren vnd lob zu bran-  
chen. Als haben wir auff's kurtzte die meinung dieses Artikels / so  
viel den Einfeltigen erstlich not ist zu lernen / Beide was wir von  
Gott haben / vnd empfaben / Vnd was wir dafür schuldig sind/  
Welchs gar ein gros trefflich Erkenntnis ist / Aber viel ein höher  
Schatz / Denn da sehen wir / Wie sich der Vater vns gegeben hat/  
samt allen Creaturen / Vnd auff's aller reichlichste in diesem Leben  
versorget / On das er vns sonst auch mit vnaussprechlichen ewigen  
Gütern/ durch seinen Son vnd heiligen Geist vberschüttet / Wie wir  
hören werden.

Gott gibt sich  
vns samt al-  
len Creaturen.

## Der II. Artikel.

Vnd an Ihesum Christum seinen einigen Son vns  
fern HERN/ Der empfangen ist vom heiligen Geist/ Ge-  
boren von der Jungfrawen Maria / Gelidten vnter  
Pontio Pilato/ gecreuzigt/ gestorben / vnd begraben/  
Nidergefahren zur Hellen/ Am dritten tage auferstan-  
den vnter

den vnter

den von den Todten / Auffgefahren gen Himmel / Sitzend  
zur rechten Gottes des allmechtigen Vaters / Von dan-  
nen er komen wird / zu richten / die Lebendigen vnd die  
Todten.

**L**ernen wir die andere Person der Gottheit kennen / Das  
wir sehen / was wir vber die vorigen zeitlichen Güter von Gott  
haben / Nemlich / wie er sich gantz vnd gar ausgeschüttet hat /  
Vnd nichts behalten / das er nicht vns gegeben habe / Dieser Artikel  
ist nu seer reich / vnd weit / Aber das wirs auch kurtz vnd kindlich han-  
deln / Wöllen wir ein wort für vns nemen / Vnd darinn die gantze  
Summa dauon fassen / Nemlich (wie gesagt) das man heraus lerne /  
wie wir erlöset sind / Vnd sol stehen auff diesen worten / An Ihesum  
Christum vnsern Herrn.

Wenn man nu fragt / Was glaubstu im andern Artikel von  
Ihesu Christo? Antwort auff's kurtzste. Ich glaube / das Ihesus  
Christus warhafftiger Gottes Son / sey mein Herr worden. Was  
ist nu das / ein Herr werden? Das ist's / das er mich erlöset hat / von <sup>Christus vnser</sup>  
Sünde / vom Teufel / vom Tode / vnd allem Vnglück. Dem zumor <sup>Herr.</sup>  
hab ich keinen Herrn noch König gehabt / Sondern vnter des Teu-  
fels gewalt gefangen / Zu dem Tod verdampt / In der Sünde vnd  
Blindheit verstrickt gewesen.

Dem das wir geschaffen waren / Vnd allerley guts von Gott  
dem Vater empfangen hatten / Kam der Teufel / vnd bracht vns in <sup>Teufels reich</sup>  
Vnghehorsam / Sünde / Tod / vnd alle Vnglück / Das wir in seinem <sup>vnd gewalt.</sup>  
Zorn vnd vngnad lagen / zu ewigen Verdammis verurtheilt / Wie  
wir verwirckt / vnd verdienet hatten. Da war kein Raht / Hilffe /  
noch Trost / Dis das sich dieser einige / vnd ewige Gottes Son / vn-  
sers Jamers vnd elends / aus grundloser Güte erbarmete / Vnd von  
Himmel kam / vns zu helfen. Also sind nu jene Tyrannen vnd Stock-  
meister alle vertrieben / Vnd ist an ire stat getretten Ihesus Christus /  
ein Herr des Lebens / Gerechtigkeit / alles Guts / vnd Seligkeit /  
Vnd hat vns arme verlornen Menschen aus der Welle rachen geris-  
sen / gewonnen / frey gemacht / vnd widerbracht in des Vaters Duld /  
vnd Gnade / Vnd als sein Eigenthum vnter seinen schirm vnd schutz  
genommen / Das er vns regire durch seine Gerechtigkeit / weisheit / ge-  
walt / leben / vnd Seligkeit.

Das sey nu die Summa dieses Artikels / Das das wörtlin  
Herr / auff's einfeltigste so viel heisse / als ein Erlöser / Das ist /  
der vns vom Teufel zu Gotte / vom Tod zum Leben / von Sün-  
de zur Gerechtigkeit bracht hat / vnd dabey erhelt. Die Stücke aber /  
so nach einander in diesem Artikel folgen / thun nichts anders / denn <sup>Wie vnd wo</sup>  
das sie solche Erlösung erkleren / vnd ausdrücken / Wie vnd wo durch <sup>durch die Erlö-</sup>  
sie geschehen sey / Das ist / was in gestanden / vnd was er daran ge- <sup>sung geschehen.</sup>  
wendet / vnd gewagt hat / Das er vns gewönne / vnd zu seiner Herr-  
schafft brechte / Nemlich / Das er Mensch worden / von dem heili-  
gen

## Der Apostel Glaube/ gepredigt vnd ausgelegt/

gen Geist vnd der Jungfrawen / on alle Sünde empfangen / vnd geboren / Auff das er der Sünden Herr were / Dazu gelidten / gestorben / vnd begraben / Das er für mich gnugthete / vnd bezalete was ich verschuldet habe / Nicht mit Silber noch Gold / Sondern mit seinem eigenen thewren Blut. Vnd dis alles darumb / das er mein Herr würde / Denn er für sich der keines gethan / noch bedürfft hat. Darnach wider auffgestanden / den Tod verschlunden / vnd gefressen / Vnd endlich gen Himel gefaren / Vnd das Regiment genomen / zur rechten des Vaters / Das im Teufel / vnd alle Gewalt inns vnterthan sein / vnd zu füssen ligen / so lang / bis er vns endlich am Jüngstentage / gar scheidet / vnd sondere von der bösen Welt / Teufel / Tod / Sünde etc.

Artikel von Christo jmer zu treiben.

Wer diese einzele Stück alle / sonderlich auszustreichen / gehöret nicht in die Kurtze Kinderpredigt / Sondern in die grossen Predigte / vber das gantze Jar / Sonderlich auff die zeit / so dazu geordnet sind / ein jglichen Artikel in die lenge zu handeln / von der Geburt / Leiden / Auferstehen / Himelfart Christi etc. Auch stehet das gantze Euangelium / so wir predigen / darauff Das man diesen Artikel wol fasset / Als an dem alle vnser Weil vnd Seligkeit ligt / Vnd so reich vnd weit ist / das wir jmer gnug daran zu lernen haben.

### Der III. Artikel.

Ich glaube an den heiligen Geist / Ein heilige Christliche Kirche / die gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / Vnd ein ewigs Leben / Amen.

Mancherley Geist.

Heiliger Geist der da heilig macht. Wie vnd wo durch die Heiligung geschicht.

**D**iesen Artikel kan ich nicht besser örtern / denn / wie gesagt / vö der Weiligung / Das dadurch der heilige Geist mit seinem Ampt ausgedrückt / vnd abgemalet werde / Nämlich / das er heilig machet / Darumb müssen wir fassen auff das wort / Heiligen Geist / Weil es so Kurtz gefasset ist / das man kein anders haben kan. Denn es sind sonst mancherley Geist in der Schrift / als Menschen geist / himliche Geister / vnd böser Geist. Aber Gottes Geist / heisst allein ein heiliger Geist / Das ist / der vns geheiliget hat / vnd noch heiliget / Denn wie der Vater ein Schöpffer / der Son ein Erlöser heisset / So sol auch der heilige Geist von seinem Werck / ein Heiliger oder Weilmacher heissen. Wie gehet aber solch heiligen zu? Antwort. Gleich wie der Sonne die Welt schafft vberkompt / Dadurch er vns gewinnet durch seine Geburt / Sterben / vnd Auferstehen etc. Also richtet der heilige Geist die heiligung aus / durch die folgende Stücke / das ist / durch die gemeine der Heiligen / oder Christliche Kirche / verggebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / Vnd das ewige Leben / Das ist / das er vns endlich füret in seine heilige Gemeine / vnd in der Kirchen schos legt / Da durch er vns predigt / vnd zu Christo bringet.

Denn weder du noch ich / künden jmermehr etwas von Christo wissen / noch an jn glauben / vnd zum Herrn kriegen / Wo es nicht durch

durch die predigt des Euangelij von dem heiligen Geiſt würde ange-  
 tragen / vnd vns in Bosam geſchenckt / Das werck iſt geſchehen / vnd  
 ausgericht / Denn Chriſtus hat vns den Schatz erworben / vnd ge-  
 wonnen / durch ſein leiden / ſterben / vnd auferſtehen etc. Aber wenn  
 das werck verborgen bliebe / das niemand wüſſte / So were es vmb  
 ſonſt / vnd verloren. Das nu ſolcher Schatz nicht begraben bliebe /  
 Sondern angelegt / vnd genoſſen würde / Dat Gott das Wort aus  
 gehen / vnd verkündigen laſſen / Darin den heiligen Geiſt gebe / vns  
 ſolchen Schatz vnd Erlöſung heim zu bringen / vnd zueigenen. Dar-  
 umb iſt das heiligen nicht anders / dan zu dem HErrn Chriſto brin-  
 gen / ſolch Gut zu empfahe / Dazu wir von vns ſelbs nicht komen  
 köndten.

Der heilig Geiſt  
 bringet vns  
 Chriſtum heim.

**S** lerne nu dieſen Artikel auff's deudlichſte verſtehen. Wenn  
 man fragt / Was meinteſtu mit den Worten / Ich glaube an den  
 heiligen Geiſt? das du kömeſt antworten. Ich glaube / das  
 mich der heilige Geiſt heilig machet / wie ſein Name iſt. Womit thut  
 er aber ſolchs? Oder was iſt ſeine weiſe vnd mittel dazu? Antwort.  
 Durch die Chriſtliche Kirche / Vergebung der Sünde / Auferſtehung  
 des fleiſchs / Vnd das ewige Leben. Denn zum erſten hat er ein ſonder-  
 liche Gemeine in der Welt / Welche iſt die Mutter / ſo ein jglichen Chri-  
 ſten zeugt / vnd regt / durch das wort Gottes / Welchs er offenbaret  
 vnd treibt / die Hertzen erleucht / vnd anzündet / Das ſie es faſſen / an-  
 nemen / daran hangen / vnd dabey bleiben.

Denn wo er ſ nicht predigen leſſet / vnd im Hertzen erweckt / das  
 mans faſſet / Da iſt verloren / Wie vnter dem Papſtum geſchehen iſt /  
 Da der glaube gantz vnter die Banck geſteckt / Vnd niemand Chriſtum  
 für ein HErrn erkand hat / Noch den heiligen Geiſt / für den / der da  
 heilig machet / Das iſt / niemand hat geglenbt / Das Chriſtus alſo  
 vnſer HErr were / Der vns on vnſer werck vñ verdieneſt ſolchen Schatz  
 gewonnen hette / vnd vns dem Vater angenehme gemacht. Woran hat  
 es denn gemangelt? Daran / das der heilige Geiſt nicht iſt da geweſen /  
 Der ſolchs hette offenbaret / vnd predigen laſſen / Sondern Menſchen  
 vnd böſe Geiſt ſind da geweſen / Die vns haben geleret / durch vnſere  
 Werck ſelig zu werden / vnd gnad erlangen / Darumb iſt es auch kein  
 Chriſtliche Kirche / Denn wo man nicht von Chriſto predigt / Da iſt  
 kein heiliger Geiſt / Welcher die Chriſtliche Kirche machet / beruffet /  
 vnd zuſammen bringet / Auſſer welcher niemand zu dem HErrn Chriſto  
 komen kan. Das ſey genug von der Summa dieſes Artikels / Weil aber  
 die Stück / ſo darin verzelet / für die Einfeltigen nicht ſo gar klar ſind /  
 Wöllen wir ſie auch vberlauffen.

Der heilig Geiſt  
 mus Chriſtum  
 offenbaren.

Wo der Geiſt  
 nicht predigt  
 da iſt keine Kir-  
 che.

Summa dieſes  
 Artikels.

**D**ie heilige Chriſtliche Kirche heiſſet der Glaube / Communio  
 nionem Sanctorum, Ein Gemeinſchaft der Heiligen / Denn  
 es iſt beides einerley zuſammen gefaſſet / Aber vor Zeiten das ei-  
 ne Stück nicht dabey geweſen / iſt auch vbel vnd vunerſtendlich  
 verdenckelt / Eine Gemeinſchaft der heiligen. Wenn mans deut-  
 lich geben ſolt / müſſt mans auff Deudſche art gar anders reden /  
 Denn das wort Ecclesia, heiſſt eigentlich auff Deudſch / ein Ver-  
 ſamlunge /

Gemeinſchaft  
 der Heiligen.

## Der Apostel Glaube/ gepredigt vnd ausgelegt/

samlunge/ Wir sind aber gewonet des wörtlins Kirche/ Welche die Einfeltigen nicht von einem Versamleten Hauffen/ Sondern von dem geweihten Haus oder Gebew verstehen/ Wiewol das Haus nicht solt eine Kirche heissen/ on allein darumb/ Das der Hauffe dar in zusammen kompt/ Dem wir/ die zusammen komen/ machen vnd nemen vns ein sonderlichen rawn/ Vnd geben dem Haus nach dem Hauffen einnahmen.

Kirche.

Also heisset das wörtlin Kirche/ eigentlich nichts anders/ denn ein gemeine Samlung/ Vnd ist von art nicht Deudsch/ Sondern Griechisch (wie auch das wort/ Ecclesia) Denn sie heissens auff ire Sprach Kyria/ Wie mans auch Latiniß/ Curiam nennet. Darumb solts auff recht Deudsch vnd vnser Mutter sprache heissen/ ein Christliche gemeine oder Samlung/ oder auff alle beste vnd klerliche/ ein heilige Christenheit.

Heilige Gemeine oder Christen heit.

Also auch das wort Communio/ das daran gehenget ist/ solt nicht Gemeinschaft/ Sondern Gemeine heissen. Vnd ist nichts anders/ denn die Glose oder Auslegung/ Da jemand hat wöllen deuten/ was die Christliche Kirche heisse/ Dafür haben die vnsern/ so weder Latiniß noch Deudsch gekund haben/ gemacht/ Gemeinschaft der Heiligen/ So doch kein Deudsche sprache so redet/ noch versteht. Aber recht Deudsch zu reden/ solt es heissen/ Ein gemeine der Heiligen/ das ist/ ein Gemeine/ darin eitel Heiligen sind/ oder noch klerlicher/ ein heilige Gemeine. Das rede ich darumb/ Das man die wort verstehe/ Weil es so in die Gewonheit eingerissen ist/ das schwerlich wider eraus zureissen ist/ Vnd sol bald Ketzerey sein/ Wo man ein Wort endert.

Als ist aber die meinung vnd Summa/ von diesem zusatz/ Ich glaube/ das da sey ein heiliges Deudsch/ vnd Gemeine auff Erden/ eitel Heiligen vnter einem Heubt Christo/ Durch den heiligen Geist zusammen beruffen/ in einem Glauben/ Treue/ vnd verstand/ mit mancherley Gaben/ doch eintrechtig in der Liebe/ on Kotten vnd spaltung. Derselbigen bin ich auch ein Stück/ vnd glied/ aller Güter/ so sie hat/ teilhaftig/ vnd Mitgenoss/ durch den heiligen Geist dahin gebracht/ vnd eingeleibet/ Dadurch das ich Gottes wort gehöret habe/ vnd noch höre/ Welchs ist der anfang/ hineinzukomen. Denn vorhin/ ehe wir dazu komen sind/ sind wir gar des Teufels gewesen/ Als die von Gott vnd von Christo nichts gewusst haben. So bleibt der heilige Geist bey der heiligen Gemeine/ oder Christenheit/ bis auff den jüngstentag/ Dadurch er vns holet/ vnd brauchet sie dazu/ das Wort zu führen/ vnd treiben/ Dadurch er die Weiligung machet/ vnd mehret/ Das sie täglich zuneme/ vnd starck werde im Glauben/ vnd seinen Früchten/ so er schaffet.

Vergebung der Sünde.

Arnach weiter glauben wir/ Das wir in der Christenheit haben Vergebung der Sünde/ Welchs geschieht durch die heiligen Sacrament vnd Absolution/ Dazu allerley Trostsprüche des gantzen Euangelij. Darumb gehöret hieher/ was von dem Sacra



Sacramenten zu predigen ist / Vnd Summa das gantze Euangelium / vnd alle Eympter der Christenheit / Welchs auch not ist / das on vnterlas gebe. Denn wiewol Gottes gnade durch Christum erworben ist / Vnd die Heiligkeit durch den heiligen Geist gemacht / durch Gottes wort in der vereinigunge der Christlichen Kirchen / So sind wir doch nimer on Sünde / vnser fleischs halben / So wir noch am hals tragen.

Darumb ist alles in der Christenheit dazu geordnet / Das man da teglich eitel vergebung der Sünden durch Wort vnd Zeichen hole / vnser Gewissen zu trösten / vnd auffrichten / so lang wir hie leben / Also machet der heilig Geist / Das / ob wir gleich Sünde haben / doch sie vns nicht schaden kan / Weil wir in der Christenheit sind / da eitel vergebung der Sünde ist / Beide das vns Gott vergibt / vnd wir vnternander vergeben / tragen / vnd auffhelffen. Ausser der Christenheit aber / da das Euangelium nicht ist / ist auch kein vergebung nicht / Wie auch keine Heiligkeit da sein kan. Darumb haben sich alle selbs heraus geworffen / vnd gesondert / Die nicht durchs Euangelium vnd vergebung der Sünde / Sondern durch ire wercke / Heiligkeit suchen / vnd verdienen wollen.

*Tegliche vergebung in der Christenheit.*

Indes aber / weil die Heiligkeit angefangen ist / vnd teglich zunimpt / warten wir / Das vnser fleisch hingerichtet / vnd mit allem Vnstat beschattet werde / Aber herrlich erfür come / vnd auferstehe zu gantzer vnd völliger Heiligkeit / in einem neuen ewigen Leben. Denn jtz bleiben wir halb vnd halb rein vnd heilig / Auff das der heilig Geist jmer an vns erbeite / durch das Wort / vnd teglich vergebung anstelle / bis in jenes Leben / Das nicht mehr vergebung wird sein / Sondern gantz vnd gar rein vnd heiligen Menschen / voller frömdkeit / vnd gerechtigkeit / Entnommen vnd ledig von Sünd / Tod / vnd allem Vnglück / in einem neuen vnsterblichen / vnd verklärten Leib.

Eshe / das alles sol des heiligen Geists ampt vnd werck sein / Das er auff Erden die Heiligkeit anfah / vnd teglich mehre / durch die zwey stück / Christliche Kirche / vnd vergebung der Sünde / Wenn wir aber verwesen / wird ers gantz auff einem Augenblick volführen / Vnd vns ewig dabey erhalten / durch die letzten zwey.

*Ampt des heiligen Geists.*

Das aber hie siehet / Auferstehung des fleisches / ist auch nicht wol Deudsch geredt. Denn wo wir Deudsches fleisch hören / Dencken wir nicht weiter / denn in die Scherren. Auff recht Deudsch aber / würden wir also reden / Auferstehung des Leibs oder Leichnams / Doch ligt nicht grosse macht dran / So man nur die wort recht verstehet.

*Auferstehung des fleisches.*

Das ist nu der Artickel / Der da jmerdar im werck gehen / vnd bleiben mus / Denn die Schepffung haben wir nu hinweg / So ist die Erlösung auch ausgerichtet / Aber der heilige Geist treibt sein werck on vnterlas / bis auff den jüngstentag / Dazu er verordnet ein Gemeine auff Erden / Dadurch er alles redet / vnd thut / Denn er seine Christenheit noch nicht alle zusamen bracht / noch die

*Des heiligen Geists werck gehet jmerdar.*

Verge

## Der Apostel Glaube/ gepredigt vnd ausgelegt/

Vergebung angeteilet hat / Darumb glauben wir an den / Der vns teglich erzu holet / durch das Wort / Vnd den Glauben gibt / mehret vnd sterckt durch dasselbige Wort vnd vergebung der Sünde / Auff das er vns / wenn das alles ausgericht / vnd wir dabey bleiben / der Welt vnd allem vnglück absterben / endlich gar vnd ewig heilig mache / Welchs wir jtz durchs Wort im Glauben warten.

Es/ Da hastu das gantze göttliche Wesen / willen vnd werck / mit gantz kurtzen / vnd doch reichen worten / auff's aller feinste abgemaket / Darin alle vnser Weisheit stehet / So vber alle Menschen weisheit / sum / vnd vernunft / gehet vnd schwebt. Denn alle Welt / wie wol sie mit allem vleis darnach getrachtet hat / Was doch Gott were / vnd was er im sum hette / vnd thete / So hat sie doch der keines je erlangen mögen. Die aber hastu es alles auff's aller reichste. Denn da hat Er selbs offenbaret / vnd auffgethan den tieffesten Abgrund seines Väterlichen Hertzens / vnd eitel vnaussprechlicher Liebe / in allen dreien Artickeln. Denn er hat vns eben dazu geschaffen / Das er vns erlösete / vnd heiligte / Vnd vber das er vns alles geben / vnd eingethan hatte / was im Himmel vnd auff Erden ist / hat er vns auch seinen Son vnd heiligen Geist geben / Durch welche er vns zu sich brechet. Denn wir künden (wie droben erkleret) nimer mehr dazu komen / Das wir des Vaters hulde vnd gnade erkennen / on durch den WErn Christum / Der ein Spiegel ist des vaterlichen Hertzens / Ausser welchem wir nichts sehen / denn einen zornigen vnd schrecklichen Richter / Von Christo aber künden wir auch nichts wissen / Wo es nicht durch den heiligen Geist offenbaret were.

Im Glauben hat sich Gott gantz ausge- schüttet.

Was Christen von andern Völkern vnterscheidet.

**D**arumb scheiden vnd sündern diese Artickel des Glaubens vns Christen / von allen andern Leuten auff Erden. Denn was auffser der Christenheit ist / es seien Heiden / Türcken / Jüden / oder falsche Christen / vnd Deuchler / ob sie gleich nur einen warhaffigen Gott glauben / vnd anbeten / So wissen sie doch nicht / was er gegen jnen gesinnet ist / Können sich auch keiner Liebe noch guts zu jnen versehen / Darumb sie in ewigen Zorn vnd Verdammis bleiben / Denn sie den WErn Christum nicht haben / Dazu mit keinen Gaben durch den heiligen Geist erleuchtet / vnd begnadet sind.

Unterscheid des Glaubens vnd der zehen Gebot.

Was dem sibestu nu / Das der Glaube gar viel ein andere Lere ist / denn die zehen Gebot / Denn jene leret wol / was wir thun sollen / Diese aber sagt / was vns Gott thue / vnd gebe / Die zehen Gebot sind auch sonst in aller Menschen hertzen geschrieben / Denn Glauben aber / kan keine Menschliche Klugheit begreifen / Vnd mus allein vom heiligen Geist geleret werden. Darumb machet jene Lere noch keinen Christen / Denn es bleibt noch jmer Gottes zorn vnd vngnade vber vns / Weil wirs nicht halten können / Was Gott von vns foddert / Aber diese bringet eitel Gnade / machet vns from / vnd Gott angenehme / Den durch diese Erkenntnis / kriegen wir lust vnd liebe zu allen gebotten Gottes / Weil wir hie sehen / wie sich Gott gantz vnd gar / mit allem das er hat / vnd vermag / vns gibt / zu hilffe vnd stewart / die zehen Gebot zu halten / Der Vater alle Creaturen / Christus alle seine Werck / Der heilige Geist alle seine Gabe.

Gabe. Das sey ist genug vom Glauben / ein grund zu legen für die Ein-  
feltigen / das man sie nicht vberlade / Auff das / wenn sie die Summ  
dauon verstehen / darnach selbs weiter nachtrachten / Vnd was sie in  
der Schrift lernen / hieher ziehen / Vnd jmerdar in reicherm verstand  
zunemen / vnd wachsen / Denn wir haben doch teglich / so lang wir  
hie leben / daran zu predigen vnd zu lernen.

## Das III. Theil.

### Das Vater Vnser.

**W**ir haben nu gehöret / Was man thun vnd glauben <sup>Warumb vnd</sup>  
sol / Darin das beste vnd seligste Leben stehet / Folget <sup>wozu das Gebet</sup>  
nu das dritte Stück / wie man beten sol / Denn weil <sup>geordnet.</sup>  
es also mit vns gethan ist / Das kein Mensch die zehen  
Gebot vollkommen halten kan / Ob er gleich angefangen  
hat zu glauben / Vnd sich der Tensel mit aller gewalt /  
sampt der Welt vnd vnserm eigenen fleisch das wider sperret /  
Ists nichts so not / denn das man Gott jmerdar in ohren  
lige / ruffe / vnd bitte / Das er den Glauben vnd erfüllung der zehen  
Gebot vns gebe / erhalte / vnd mehre / Vnd alles was im wege  
ligt / vnd daran hindert / hinweg reume. Das wir aber wüßten / was  
vnd wie wir beten sollen / Dat vns vnser Herr Christus selbs weise  
vnd wort geleret / wie wir sehen werden.

**S**ie wir aber das Vater vnser nach einander erkleren / Ist <sup>Vermanung</sup>  
wol am nötigsten vorhin die Leute zu vermanen / vnd reitzen <sup>zum gebet.</sup>  
zum Gebete / Wie auch Christus vnd die Aposteln gethan ha-  
ben / Vnd sol nemlich das erste sein / Das man wisse / wie wir vmb  
Gottes gebots willen schuldig sind zu beten. Denn so haben wir ge-  
hört im andern Gebot / Du solt Gottes Namen nicht vnmäßig sün-  
ren / Das darin gefodert werde / den heiligen Namen preisen / in al-  
ler not anruffen oder beten / Denn anruffen ist nichts anders denn be-  
ten / Also / das es streng vnd ernstlich geboten ist / So hoch als alle an-  
dere / kein andern Gott haben / nicht tödten / nicht stelen etc. Das nie-  
mand dencke / es sey gleich so viel / ich bete oder bete nicht / Wie die  
grobe Leute hingehen / in solchem wahn vnd gedancken / Was solt  
ich beten / Wer weis / ob Gott mein Gebet achtet / oder hören wil? <sup>Gottes Gebot.</sup>  
Bete ich nicht / So betet ein ander / Vnd komen also in die gewon-  
heit / das sie nimer mehr beten / Vnd nemen zu behelff / das wir falsch  
vnd heuchel Gebete verwerffen / Als lereten wir / man solle oder dürffe  
nicht beten.

Das ist aber je war / was man bisher für Gebete gethan hat /  
geplerret / vnd gedönet in der Kirchen etc. ist freilich kein Gebete ge-  
wesen / Denn solch eusserlich ding / wo es recht gebet / Mag ein v-  
bung für die jungen Kinder / Schüler / vnd Einfeltigen sein / Vnd  
mag